

Abstract der Masterarbeit

Kommunale Integrationspolitik
in sozialen Brennpunkten
Untersucht am Fallbeispiel
der Verbandsgemeinde Hamm/Sieg

an der
Ruhr-Universität Bochum
Juristische Fakultät
MAKrim VIII

vorgelegt von:

Karl Kipping
Lindenstraße 23
57539 Roth, Lindenstraße 23
Karl.Kipping@t-online.de

Erstgutachter: Prof. Dr. Manfred Rolfes
Zweitgutachter: Prof. PhDr. Uli Rothfuss

Roth, 21. Juni 2014

Abstract

Die Masterarbeit setzt sich mit der Situation von Migranten/Innen im ländlichen Raum auseinander und analysiert am Beispiel der Verbandsgemeinde Hamm/Sieg, wie sich eine kleine Kommune mit dem Phänomen verstärkter Zuwanderung auseinandersetzt.

Der Fokus der Arbeit richtet sich dabei zunächst auf die Beschreibung jüngerer regionaler- und historischer Entwicklungen, um danach einerseits den Status quo der kommunalen Integration zu identifizieren und andererseits Wechselwirkungen mit externen Integrationsprozessen, exemplarisch in Schule, Ausbildung und Kriminalität aufzuzeigen. Die Hilfeangebote der untersuchten Kommune werden dabei mit den Instrumenten der empirischen Sozialforschung in den Blick genommen und es wird der Frage nachgegangen, ob und wie sich die regionalen Hilfeträger vernetzt haben und in welchem Umfang ihre Konzepte dem Ansatz eines integrativen Settings folgen. Ein besonderer Focus richtet sich auf den Wirkmechanismus der kommunalen Vernetzung sowie auf die besonderen Herausforderungen, denen sich die Akteure im Spannungsfeld zwischen kommunalpolitischen Handlungszwängen und konkurrierenden Belangen freiwilliger Ausgabenpolitik zu stellen haben. Daneben werden die zentralen strategischen Handlungsebenen der Kommune in den Blick genommen. Es wird überprüft, ob sich im Mainstream einer aufziehenden Netzwerkrhetorik auch tatsächlich Struktureffekte eingestellt haben, in welchem Umfang diese Effizienz entfalten oder ob der Diskurs lediglich eine euphemistische Rhetorik bedient.

Schließlich galt es auch herauszufinden, in welchem Umfang sich Ansätze Kommunaler Kriminalprävention etablieren konnten und wie diese den Integrationsprozess begleiteten. Schlussendlich setzt sich die Arbeit mit der Frage auseinander, wie sich die Wohnstandorte von Migranten in der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg) verteilen, welche Determinanten die Ausbildung von Siedlungsschwerpunkten beeinflusst haben und wie sich die Sozialisationsbedingungen für die allochthone Bevölkerung in segregierten Quartieren darstellen.